

Einladung

Am Freitag, den **30. Oktober 2026**, um **18.00 Uhr** findet im **Saal des Landesarchivs MV, Graf-Schack-Allee 2, 19053 Schwerin** die nächste Vortragsveranstaltung des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde e. V. statt.

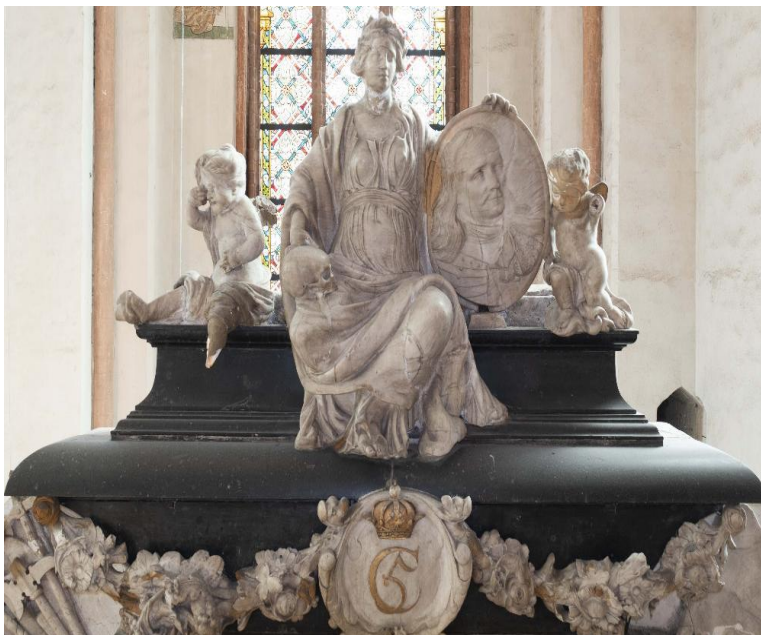
Felix von Campe, Dipl.-Theol., Flintbek

referiert zum Thema:

Zum Totengedächtnis mecklenburgischer Offiziere nach dem 30-jährigen Krieg.

Biographische, religiöse und kunstgeschichtliche Aspekte
sepulkraler Erinnerungskultur für Militärs des niederen Adels.

Der Kunsthistoriker Erwin Panofsky hat an der Grabskulptur einen grundlegenden Wandel der Anschauung an der Schwelle zur Neuzeit beobachtet: Eine „*heidnische Verherrlichung des Vergangenen*“ sei an die Stelle der „*christlichen Sorge um das Künftige*“ getreten.



Portal zur von Arenstorffschen Gruft im Dom zu Schleswig

Der Vortrag nimmt das Totengedächtnis mecklenburgischer Offiziere in den Blick. Auch wenn Mecklenburg im 17. Jahrhundert keine nennenswerte Armee unterhielt, hat diese Gruppe Spuren in der Sepulkralkultur hinterlassen. Sie sind ablesbar an Grabmalen, Epitaphien, Särgen und Leichenpredigten. Anhand ausgewählter Beispiele wird Fragen nachgegangen wie: Wollten die Verstorbenen tatsächlich nur „*erinnert statt errettet*“ werden? Warum haben sie diesen Beruf gewählt? Wie konnten sie ihr

Soldatsein mit dem christlichen Glauben vereinbaren? Wie sah die Kirche das? Welcher „Wandel der Anschauung“ ist in Mecklenburg zu beobachten und welche kunstgeschichtlichen Traditionen lassen sich ablesen?

Der Eintritt ist frei. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern